

## PROTOKOLL DER 82. GENERALVERSAMMLUNG VOM SAMSTAG, 24. NOV. 2007

<b>Tagungsort</b>	WBZ, Reinach	
<b>Zeit</b>	14.00 h – 16.10 h	
<b>Anwesend</b>	Gemäss Präsenzliste	
	Gemeindevertreter (inkl. Förster)	74
	Privatwaldbesitzer	5
	Vorstand (inkl. Geschäftsstelle)	10
	Gäste	4
	Ehrenmitglieder	4
	Presse	2
	<b>Total</b>	<b>99</b>
<b>Vorsitz</b>	Andres Klein	

### 1. BEGRÜSSUNG, ERÖFFNUNG UND TRAKTANDENLISTE

A. Klein begrüsst die Mitglieder des Verbandes sowie die Gäste der heutigen Generalversammlung, im speziellen erwähnt sind die Landratspräsidentin, Esther Maag und Regierungsrat Peter Zwick. Im Weiteren bedankt er sich ganz herzlich für die Gastfreundschaft der Bürgergemeinde Reinach.

Es herrscht tiefe Betroffenheit, dass der Reinacher Bürgerratspräsident, Hanspeter Roth, verstorben ist. Die Versammlung erhebt sich in seinem Gedenken zu einer Gedenkminute.

Stefan Zahner Geschäftsführer des WBZ stellt die Institution vor. Es stehen 120 Arbeitsplätze, 70 Wohnplätze mit Pflege und Betreuung zur Verfügung. Einmalig in der Schweiz ist das System des Leistungslohnes für Behinderte. Die Finanzierung ist nicht ganz einfach. Die Druckerei ist FSC zertifiziert. Nachhaltigkeit und Umweltschutz werden beim WBZ gross geschrieben und zeigt den Zusammenhang zum Wald und damit zum WbB deutlich.

Gemeindepräsident Urs Hintermann, heisst die Anwesenden im Namen der Bürgergemeinde Reinach willkommen. Wald ist gerade in der Agglomeration als Erholungs- und Freizeitgebiet sehr wichtig und wird hoch geschätzt. Doch es zählt klar auch heute noch der Wirtschaftsfaktor.

Peter J. Meier von der BG Reinach heisst die Versammelten willkommen und stellt die Bürgergemeinde mit einer gut illustrierten Präsentation, all ihren Angeboten, Aktivitäten und Traditionen vor.

Die Bürgergemeinde Reinach wird die Anwesenden im Anschluss an die Generalversammlung zu einem reichhaltigen Apéro einladen.

RR Peter Zwick überbringt die Grussbotschaft der Regierung Basel-Landschaft und betont die Wichtigkeit des Waldes für den Kanton als CO<sub>2</sub> Speicher und als Rohstoff im Speziellen als Energieträger.

Wald wird von der Bevölkerung als Allgemeingut angesehen, die stetig wachsende Bedeutung des Waldes in allen Bereichen bedeutet auch, dass der Respekt gegenüber den vielfältigen Funktionen des Waldes wachsen sollte.

..//.. Die Traktandenliste wird ohne Einwände genehmigt.

### 2. WAHL DER STIMMENZÄHLER

..//..Felix Heinis und Reto Sauter werden ohne Gegenstimme gewählt.

### 3. PROTOKOLL DER 81. GV 2006

..//.. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

#### **4. JAHRESBERICHTE 2006/07**

A. Klein betont, dass die Liste der Personen, bei denen er sich für die Unterstützung und geleistete Arbeit bedanken möchte sehr lang ist. Ein spezielles Dankeschön gilt Peter Dösegger für seine Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft.

Es macht noch immer Spass, das Präsidium zu führen, da so viele Personen in verdankenswerter Weise mitarbeiten.

... Die Jahresberichte des Präsidenten und des Geschäftsführers sowie des Zertifizierungsausschusses werden zur Kenntnis genommen und ohne Einwände genehmigt.

#### **5. VERBANDSRECHNUNG 2006/07**

Der Geschäftsführer Daniel Wenk erläutert das Rechnungsergebnis. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 10'768.92. Der Revisorenbericht wird von Revisor U. Frei verlesen. Es wird beantragt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

... Die Jahresrechnung 2006/07 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

#### **6. TÄTIGKEITSPROGRAMM**

Positive Zeichen lassen hoffen und weitergehen. Auf den Lorbeeren ausruhen ist jedoch nicht das Ziel. Viele Ideen und Projekte sind noch zu bearbeiten.

Das Tätigkeitsprogramm wird vorgestellt. Der WbB beschäftigt sich aktuell mit folgenden Themen:

1. Holzkraftwerk Basel AG
2. Privatwaldprojekt
3. Waldschulzimmer
4. Zertifizierung, HZN usw.
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Mitteilungsblatt BL BG, HZN, Forstamt, WbB
7. Kommunikation
8. Exkursion 23. Mai 2008/ Maienfeld innovativer Forstbetrieb wird besucht
9. Weitere aktive Mitarbeitende sind gesucht.

#### **7. STATUTENANPASSUNG**

F. Häring erläutert die vorgesehenen Anpassungen, welche vorsehen, auch Zweckverbände als Mitglieder aufnehmen zu können und Gönner zuzulassen.

P. Kumin wendet ein, dass bei den Betriebsgemeinschaften, der bei Fr. 1500.—festgesetzte Maximalbeitrag sehr schnell erreicht wird und dem Verband so Beiträge verloren gehen. Er stellt den Antrag, den Maximalbeitrag zu streichen und bei der Nutzung eine Anpassung gegen unten vorzunehmen.

Die folgende Diskussion zeigt, dass dies zu einer Entsolidarisierung führen würde, da die vom WbB angebotenen Leistungen für die „kleinen“ und „grossen“ Eigentümer die gleichen sind.

... Der Antrag von P. Kumin mit 2 Ja-Stimmen abgelehnt.

... Das grosse Mehr nimmt die vorliegende Statutenanpassung ohne Gegenstimme bei einigen Enthaltungen an.

#### **8. MITGLIEDERBEITRÄGE**

Die Beiträge werden auf den Ansätzen des Vorjahres belassen. Die Arbeitsgruppe Finanzen hat berechnet, dass sich mit der Statutenrevision finanziell keine grossen Änderungen ergeben werden.

... Die vorgeschlagene Belassung der Mitgliederbeiträge, wie sie bereits bestehen, wird einstimmig genehmigt.

## **9. VORANSCHLAG 2007/08**

Geschäftsführer Daniel Wenk stellt das Budget vor und erläutert die einzelnen Budgetposten.

..//.. Das Budget wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

## **10. WAHLEN**

In diesem Jahr gibt es keine Wahlen.

## **11. HOLZMARKT**

Stefan Vögtli, Geschäftsführer der HZN, referiert bereits traditionell über den Holzmarkt. Der Ölpreis explodiert, es ist durchaus möglich dass die Preise noch stärker steigen werden, da der Verbrauch zunimmt und die Vorräte sinken. Der Gaspreis ist an den Ölpreis gekoppelt. Auch andere Bereiche hängen vom Öl ab. Der globale Markt ist unberechenbar. Der Sturm „Kyrill“ hat grosse Mengen Holz auf den Markt fließen lassen. Die Klimapolitik beschäftigt uns alle. Holzpreise: In allen Bereichen konnten im letzten Jahr Preissteigerungen festgestellt werden. In der Schweiz fehlen Verarbeitungskapazitäten, dies ergibt höhere Transportkosten, etc. Aufgrund einer Verknappung ist der Industrieholzpreis enorm gestiegen und liegt nun auf der Höhe des Energieholzpreises.

Im vergangenen Jahr hat die HZN 55'000 m<sup>3</sup> Holz verkauft. Dies bedeutet einen Umsatz von rund Fr. 4,5 Mio. Es wurde mehr Nadelholz verkauft, der Buchenholzabsatz lag unter der Erwartung. Die Vermarktung von Industrieholz hat sich verdoppelt. Es ist für die Zukunft ein erklärtes Ziel, den Umsatz zu steigern und sowohl das Abrechnungs- als auch das Holzverwaltungssystem zu optimieren.

Stefan Vögtli betont, dass die steigende Nachfrage berücksichtigt und befriedigt werden sollte. Er bittet die Waldeigentümer, die Dienste der HZN zu nutzen, dabei Lieferversprechen zu halten und die Preisempfehlungen zu beachten.

## **12. ANTRÄGE DER MITGLIEDER**

Seitens der Mitglieder werden keine Anträge gestellt.

## **13. NÄCHSTE GENERALVERSAMMLUNG**

Die nächste Generalversammlung findet am 29. November 2008 statt. Der Tagungsort ist noch offen.

## **14. VERSCHIEDENES**

Chr. Zehnter informiert über den Stand des Pelletswerks „Verein Regio Pellet“ mit Standort in Zeglingen, Meier AG. Ein Vorprojekt besteht bereits. Ziel des Vereins ist die Trägerschaft für das Detailprojekt. Chr. Zehnter legt eine Mitgliedschaft allen ans Herz und weist darauf hin, dass sich Interessierte unter [www.regio-pellet.ch](http://www.regio-pellet.ch) im Detail informieren können.

Chr. Steiner informiert seinerseits über das Pelletswerk in Liesberg, Industrieareal der KELSAG, welches bereits kurz vor der Betriebsaufnahme steht. Die Abwärme der KELSAG kann für das Pelletswerk genutzt werden. Der Anschluss für die SBB ist gegeben. Eine Ladenkette ist an der Abnahme für Pellets interessiert. Die Holzlieferungen für zwei Pelletswerke stellen noch ein Problem dar.

U. Amstutz überbringt Grüsse vom WVS und dankt dem Vorstand für das engagierte Arbeiten, besonders für das Engagement im Zusammenhang mit dem Projekt HKW, welches Pilotcharakter hat.

Er informiert im Weiteren über den Berufsbildungsfonds, dessen Einführung noch hinausgezögert wird. Die Mittel für die Finanzierung der kommenden Kurse wird zur Überbrückung aus dem Selbsthilfefonds reserviert.

Peter Schmid informiert über die Feinstaub Kampagne der IG Holenergie zusammen mit dem Lufthygieneamt sowie dem Forstamt. Es geht darum Feuer von oben anzuzünden und nicht wie

üblich von unten. Ein entsprechendes Merkblatt wird versandt. Mit dieser Anfeuerungs-methode wird die Bildung von Feinstaub massiv verringert. P. Schmid bittet um Unterstützung der Kampagne.

Im Anschluss an den statutarischen Teil der Generalversammlung hält Max Fischer ein Referat zum Thema Berufsbildungsfonds.

Bennwil, im Dezember 2007

Für das Protokoll

Simone Wenk